

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1898

16.8.1898

Innsbrucker Nachrichten.

Fünfundvierzigster

Jahrgang. 1898.

Abonnements-Preise: Am Blatte monatlich 60 kr., auswärts, mit täglicher Postverendung vierjährlich 2 fl. 60 kr.

(Telephon-Nr. 135.)

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. Jedes solche Annoncen Bureau nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 184.

16. August 1898.

Wochen-Kalender: Montag 15. Mariä Himmelfahrt. Dienstag 16. Rochus. Mittwoch 17. Liberatus. Donnerstag 18. Joachim. † Freitag 19. Sebald. Samstag 20. Bernh. Sonntag 21. Fest d. h. Joachim. Johanna v. Gant.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

In Utschl waren die letzten Tage am kaiserlichen Hoflager die beiden Ministerpräsidenten Graf Thun und Baron Vansly, die gemeinsamen Minister Graf Goluchowski und Kollan, ferner die österreichischen Minister Bäumreither und Raizl versammelt. Ein entscheidender Schritt zur Lösung der Ausgleichskrise ist nicht erfolgt. Die Besprechungen werden in diesem Monat in Budapest fortgesetzt werden.

Aus Graz wird berichtet: Der Vollzugsausschuss des deutschen Wahlausschusses hat in seiner letzten Sitzung endgültig die Bewerberliste für den dritten Wahlkörper festgestellt. Maßgebend war hierbei der schon in der ersten Sitzung des Gesamtausschusses gefasste Beschluss, alle Mitglieder des aufgelösten Gemeinderathes wieder vorzuschlagen, die für die bekannten Kundgebungen gestimmt oder sich nachträglich mit ihnen einverstanden erklärt haben. Dadurch war der Ausschuss verpflichtet, von den 16 Gemeinderathen des dritten Wahlkörpers 9 wieder aufzustellen; diese Zahl verringerte sich durch den Verzicht eines Candidaten auf 8. An Stelle der sieben Christlichsocialen und des Berichtleiters wurden ausnahmslos Gewerbetreibende mit deutscher Bestimmung aufgestellt. — Die „Tagespost“ vom 26. Mai wurde wegen Veröffentlichung jener Resolutionen confisciert, die zur Auflösung des Gemeinderathes führten, während Wiener Blätter, die ebenfalls diese Resolutionen brachten, unbeanstandet blieben. Wegen der ersten Resolution betreffend die Degradierung der Reserveofficiere fand vorige Woche die Einspruchsverhandlung vor dem Grazer Landesgerichte statt. Dr. Schloffer vertrat die „Tagespost“, worauf dem Einspruche Folge gegeben wurde. Wegen der zweiten Resolution betreffend die Ernennung Meispach wird ein anderes Landesgericht zur Einspruchsverhandlung designiert, während die dritte Resolution, das bosnische Militär betreffend, überhaupt nicht Gegenstand der Beschlagnahme war.

Deutschland.

Ueber die Trauerfeier, welche am Freitag abends auf dem Königsplatz in München anlässlich des Ablebens des größten unter Münchens Ehrenbürgern, des Fürsten Bismarck, stattgefunden hat, wird von dort noch berichtet: Wohl 30.000 Personen mochten versammelt sein, Tausenden mußte der Zutritt verjagt werden. Vor den Propyläen, vor denen der erste feierliche Act vor sich gehen sollte, war ein Raum für die Ehrengäste und ihre Damen abgegrenzt. Kurz vor 8 Uhr langte der überaus stattliche Zug der Vereinsdeputationen an und nahm rechts von den Propyläen Aufstellung, während links am Kunstausstellungsgebäude die vereinigten Musikcorps der Garnison und die Gesangsvereine Münchens sich versammelt hatten. Gegen 100 Vereine und Corporationen, darunter auch gelehrte Gesellschaften, waren durch Deputationen vertreten, 70 mit Fahnen, die Chargierten der Studentencorporationen in Wichs, alle Deputationen führten kostbare Kränze mit sich. Vor den Propyläen, von deren Thürmen

große schwarze Trauertücher herabhängten, war ein mächtiger, 8 Meter hoher Katafalk aufgestellt. Seine Vorderseite schmückte das vom Fürstenthum gekrönte und von goldenem Eichenkranz umrahmte Wappen Bismarcks. Den Katafalk flankierten Fackeln tragende Genien mit langen schwarzen Flügeln. Diesen Mittelpunkt der Decoration umrahmte ein wunderbarer, 10 Meter im Durchmesser haltender Eichenkranz aus goldenen Eichenblättern. Gleiche Guirlanden schmückten die Pylonen der Propyläen. Goldene Bierfäße standen zu beiden Seiten des Sarkophags und zwischen den hohen, bis zu den Dächern ragenden Cypressen, die sich im Halbkreis von den Propyläen zum Kunstausstellungsgebäude und zur Glyptothek zogen — wahrlich, ein ebenso stimmungsvoller wie großartiger Trauerschmuck.

Am klaren Sommerhimmel erschienen die ersten Sterne. Weithin ertönte zum Zeichen des Beginnes des Traueractes Glockengeläute. Von den Stufen des Kunstausstellungsgebäudes erklangen feierliche Posaunenaccorde, Fanfaren antworteten von der Glyptothek und in meisterhafter Steigerung erschallten Fanfarenklänge von dem Dache der Propyläen. In deren mittlere Säulenhalle erschienen mit Magnesiumfackeln 20 Gungelmänner, jene nach ihrer Kopage benannten schwarz verummten Gestalten, welche nach einer uralten Sitte noch bei den Begräbnissen der bairischen Könige Verwendung finden. Ein magischer Schein erfüllte die Säulenhalle, die Gungelmänner treten hinter den Sarkophag. Unterdessen hat das Entzünden der Feuer begonnen. Mächtig lobert die Flamme vom Katafalk empor, in den Säulenhallen, im ganzen Rondell, auf den Treppen und auf den Dächern flammt es auf in Drei- und Bierfäßen und Pylonen und schaurig schön vermengt sich der blutrothe Schein der Pechpfannen mit dem elektrischen und Magnesiumlichte. Die Musikkapellen haben unterdessen den Trauermarsch aus der As-moll Sonate von Beethoven intoniert. Unter seinen weißwollen Klängen stiegen die Deputationen mit gekenteten Fahnen in langer Reihe die Stufen zum Sarkophag empor und legten Kranz auf Kranz nieder — ein Bild künstlerischer Vollendung und von erhabener Schönheit. Die Huldigung ist beendet und machtvoll ertönte, von 500 Sängern vorgetragen, ein Chor. Mit dem Gesang begann die Apotheose. Die Gungelmänner traten mit ihren Fackeln vor den Sarkophag. In den Thoren der Propyläen erschienen schwarze Reiter mit Standarten, die Ehrenwacht am Katafalk zu halten. Weiße Rauchwolken stiegen zu beiden Seiten des Mittelbildes auf. In den gewaltig ausklingenden Schluss des Chors setzte ein dumpfer, erschütternder, von den sämtlichen Tambouren der drei Infanterie-Regimenter geschlagener Trommelwirbel ein. Im Moment seines Verhaltens intonierten die Musikcorps die Wacht am Rhein, und die ganze Versammlung sang das Lied, mit dem das deutsche Heer über den Rhein zog, um Deutschlands Einheit auf blutiger Walsstatt zu erkämpfen. Damit schloß die hehre Feier.

England.

Das britische Kriegsschiff „Mohawt“ von der australischen Flottenstation hat Santa Cruz und

die Duff-Gruppe, achtzehn Inseln zusammengekommen, annectiert. Der „Mohawt“ wurde in aller Stille von Sydney abgedandt, um die Aufgabe zu vollbringen. Die Santa Cruz-Gruppe besteht aus sieben größeren und einigen kleineren Inseln. Die Duff- oder Wilson-Gruppe zählt elf Inseln. Die Insel Santa Cruz misst 16 engl. Meilen in der Länge und 15 in der Breite. Die größte Duff-Insel hat nur 6 engl. Meilen im Umkreis. Die Santa Cruz- oder Queen Charlotte-Inseln gehören zur Melanesischen Gruppe. Sie liegen 1500 engl. Meilen von Queensland. Auf einer weit ein Vulkan fast fortwährend. Die Bevölkerung zählt 5000 Seelen. Die Inseln wurden 1595 entdeckt. Die Duff-Gruppe liegt 100 engl. Meilen von den Santa-Cruz-Inseln entfernt.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Der Statthalterreichrath Theodor Schwarz in Innsbruck, wurde zum Hofrath bei der Statthalterei in Triest ernannt. Das Corr.-Bureau hatte am Samstag irrthümlich Triest statt Triest telegraphiert.

In Neutte ist am 14. ds. der Postmeister und Gasthausbesitzer daselbst, Andreas Angerer, Landeschützenhauptmann vom Jahre 1866, ref. Hauptmann in der Armee, Altbürgermeister, ehem. Landtagsabgeordneter, Besitzer des Franz Josef Ordens, der Kriegs- und Landesverteidigungs-Medaillen, Ehrenbürger mehrerer Gemeinden, im 65. Lebensjahre gestorben.

Aus Stadt und Land.

(Der heimatlose Knabe,) von dessen Schicksal wir am vorigen Samstag berichtet haben, ist gestern vormittags von seinem Vater bei der Polizei abgeholt worden. Der keinesfalls benedictswerte Junge ist seinem Ernährer wegen steter Mißhandlungen durchgegangen und hat sich, wie bekannt, hier als unterstandlos gemeldet. Nun wandert er mit seinem Vater, der eine Decke unter dem Arm trägt, um sie für die Productionen seines Jungen auf der Gasse aufzubreiten, wieder durch die Welt, und schleppt das Bündel, das ihm das harte Schicksal im jungen Alter aufgezwungen, ziel- und hoffnungslos von einem fremden Ort zum andern. Wo der arme Junge wohl einmal landen und ruhen wird für immer? (Auf der Frauhitt) wurde am Samstag durch mehrere junge Herren im Auftrag des akad. Alpenclubs eine schwarze Bismarckfahne aufgehängt.

(Wiederein Kind überfahren.) Samstag um 10 Uhr vormittags wurde das dreijährige Söhnchen des Schmiedemeisters Josef Loukota in Pradl von einem städtischen Latrinemaagen überfahren und starb infolge der erlittenen Verletzungen im Verlaufe einer halben Stunde.

(Der Männergesangsverein in Wilten) veranstaltet Sonntag den 21. ds. einen Sängerausflug nach Oberperuf, wozu alle Mitglieder und Freunde eingeladen werden. Abfahrt erfolgt halb 2 Uhr nachmittags. Im Falle ungünstiger Witterung findet der Ausflug nächsten Sonntag statt.

(Das Kaiserfest in Mutters und Natters.) Pällerschüsse vom Giggelberge am Abende und Pällerschüsse vom Höbensaume zwischen Mutters und Natters am frühesten Morgen und Glodengeläute verkündeten den festlichen Tag. Sonntige Ruhe war über das Mittelgebirge und über den weiten Kranz der daselbe umgebenden Berge ausgegossen und im heiteren bläulichen Morgendufte blickte das Zinntal herauf durch die Lücken zwischen dem Palsberge und dem Berg Isel, als sich in den Schwesterngemeinden Mutters und Natters am vorgestrigen Tage Bauern und Städter rüsteten zur Gedenfeier der 50jährigen Regierung des Kaisers. Die beiden Dörfer waren beflaggt, die beiden Schützencompagnien mit ihren Musikkapellen ausgerückt. Auf einer Wiese unterhalb des Dorfes Mutters war ein halbachtmänniges Zelt errichtet, umgeben von Flaggen. In demselben lag der hochwürdigste Prälat von Wilten die Feldmesse. Es war ein feierlicher Anblick, die andächtige Menge und die Schützen vor dem Zelte auf dem grünen Plane mit weitem Rundblick in die lieblich und in ihrem Bergestrange bis zu ernster Großartigkeit sich erhebende Landschaft verammelt zu sehen, und malerisch zugleich, denn die dunkle Masse ward wirkungsvoll belebt durch die hellen Farben der hier zur Sommerfrische weilenden Städterinnen. Nach der Feldmesse hielt der Herr Prälat vom Altare aus eine von warmer Liebe zu Kaiser und Reich getragene Ansprache, die von ergreifender Wirkung war. Nachdem der Herr Prälat mit einem Segenswunsche für den Kaiser und sein Haus geendet hatte, zog die Menge unter dem Spiele der Musikkapellen von der Höhe von Mutters zum Schießstande nach Natters herab. Hier hielt Herr Reichsraths- u. Landtagsabgeordneter Dr. Th. Rathrein vor einer festlich geschmückten Kaiserbüste die Festrede. Er sprach ungefähr Folgendes:

Oesterreich feiert in diesem Jahre das fünfzigjährige Regierungsjubiläum des Kaisers. Am 2. December 1848 hat Se. Majestät in der schwierigsten Lage, von den Völkern Oesterreichs schmerzlich begriffen, den Thron bestiegen. Eine lange Regierungszeit hat der Kaiser durchschritten. Er regierte milde; stets von den besten und edelsten Absichten bejeelt, kannte Se. Majestät kein höheres Ziel, als das Wohl seiner Völker. Tage der Freude, aber auch viele, sehr viele Tage der Trauer und des tiefsten Leids sah der Kaiser vorüberziehen und den schmerzvollsten Prüfungen mußte er sich bis herauf in unsere Tage unterwerfen. Doch unser erhabener Monarch ließ den Muth nie sinken. Zwei Sterne waren es, die ihm leuchteten: Das Vertrauen auf die göttliche Vorsehung und das Vertrauen in die Liebe und Treue seiner Völker — und beide haben sich stets bewährt, — und beide, das ist unser erste Hoffnung und unser innigster Wunsch, werden auch dem Reiche den Frieden bringen, den wir heute so schmerzlich vermissen. Wir hoffen um so zuversichtlicher, weil die Liebe und Treue der Völker Oesterreichs zu ihrem edlen Monarchen und die allröchteste Dynastie nicht weniger geworden. Auf diese Liebe und Treue kann der Kaiser auch heute noch rechnen. Denn wir sehen, wie in diesem Jahre alle, ohne Unterschied des nationalen und politischen Parteistandpunktes, in den Städten wie auf dem Lande und in den Bergen weiteisen, dem geliebten Monarchen ihre Huldigung darzubringen. Das kaiserthreue Tirol steht da nicht zurück. Auch wir, hier auf diesen waldumkränzten Höhen, wollen heute unseren Gefühlen der Treue und Liebe Ausdruck geben. Wir wollen hier unter Gottes freiem Himmel es laut, daß es in den Bergen widerhalle, ausprechen, daß wir fest in Treue und unwandelbarer Liebe zu unserem geliebten Kaiser und Landesfürsten stehen. Aus der Tiefe unserer Herzen wollen wir unser Gebet zum Himmel emporsenden: Gott erhalte, Gott beschütze unseren Kaiser, Gott erhalte, Gott beschütze das Reich und unser Land. Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr lebe hoch!

Diese Rede fand begeisterten Widerhall in den Hochrufen, zu denen der Redner aufgefordert hatte. Oberschützenmeister Dr. Karl Knoflach verkündete hierauf, daß die beiden Gemeindevorstellungen vereint mit der Schießstandsvorstellung telegraphisch ihre Huldigung Sr. Majestät zu Füßen legen werden. Zum Schlusse der sonntäglichen Feierlichkeit eröffnete Dr. Rathrein das Festschießen. Sowie er mit seiner Rede die Herzen der Zuhörer getroffen, so traf er mit dem Meie das Schwarze der Scheibe.

(Grundbuchs-Anlegung.) Die zum Zwecke der Anlegung des Grundbuchs vorzunehmenden Erhebungen beginnen für die Katastral-Gemeinde Gries im Sellrain im Gerichtsbezirke Innsbruck am Montag den 19. September 1898 um 9 Uhr vormittags im Schulhaus in Gries.

(Aus Obsteig.) In würdiger Weise hat kürzlich unsere Gemeinde die Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers begangen. Die Einheimischen wie die zahlreichen Sommergäste dieses lieblichen Ortes wetteiferten, das Fest so schön als möglich zu gestalten. Festgäste erschienen aus allen Windrichtungen, u. a. von Sülz die Sänger und die Musikkapelle und von Raffereith die Veteranen. Nach der kirchlichen Feier fand ein Festzug statt. Voran ritten zwei Ordner, hernach kamen die Silber-Musikkapelle, die Schützen in zwei Abtheilungen mit Fahne und begleitet von Ziernern, Schützenlied und Marketenberin; sodann folgte der Festwagen, eine mächtige Felsengruppe darstellend, umlagert von Hirten, einem kleinen Bergsteiger, einer Semmerin bei schmuder Almhütte, hierauf kam die Ortskapelle und zuletzt ein Jagdwagen im grünen Schmuck von Weißtarnen und Krummholz mit allen möglichen Abzeichen und Geräthschaften des edlen Waldwerks, begleitet von einem zahlreichen Zug kerniger Jäger in allen Gattungen, angefangen vom Berufs- bis herab zum schneidigen Sonntagsjäger. Nur das Wild fehlte! Zur Beschaffung desselben diente eine während des Umzuges höchst gelungen durchgeführte Wildererjagd, welche den Höhepunkt der Ueberraschung bot. Nach Rückkehr zum fahngeschmückten Gemeindefeststande wurden zwei von edler Kaiser- und Vaterlandsliebe durchdrängte Festreden gehalten, welche mit dreifachen donnernden Hochrufen auf den Landesherrn ausklangen. Hierauf nahm das mit reichen Ehrengaben ausgestattete, zweitägige Festschießen seinen Anfang. Den Festabend beschloß ein gut durchgeführtes Feuerwerk, sowie ein Fackelzug, wobei die Ortsmusik ihre stottern Weisen erklingen ließ. An Se. Majestät den Kaiser wurde ein Huldigungs-Drahtnetz gesendet.

(Besitzwechsel.) Der Gasthof zur alten Post in Schwaz ist aus dem Besitze des Baldeffari um den Kaufschilling von 22 000 fl. an Herrn Marjoner, gewesenen Bahnhofrestaurateur, übergegangen.

(Abgestürzt.) Aus Lienz, 13. ds., wird berichtet: Auf dem Gurterberg ist der Kielerer Gutsbesitzer Baumgartner abgestürzt. Er kollerte einen steilen Rasenhang hinab und erlitt einen Schlüsselbruch und mehrere Rippenbrüche.

(Erste internationale Rad- u. Automobil-Fernfahrt durch Südtirol 3000 Kronen Ehrenpreise.) Mit dem 12. ds. hat der „Tiroler Radfahrerverband“ in Zunsbruck die gesammte Organisation und Oberleitung der für den 27., 28. und 29. ds. anberaumten Wettfahrt übernommen. Als Schiedsrichter fungirt Herr Ferdinand Pattis. Der Start der Rennfahrer und Automobile erfolgt bekanntlich in den ersten Morgenstunden des 27. ds. auf der Stillschjochstraße nächst dem Hotel Trafoi. Control- und Erfrischungstationen werden errichtet in Meran, Bozen, Brigen, Bruneck, Toblach, Cortina d'Ampezzo, San Vito, Pieve di Cadore, Longarone, Belluno, Feltre, Ponte Croce Pontet, San Martino die Castrozza, Predazzo, Hotel Karersee Bozen-Sigmundskron. Das Hauptziel des dritten

Tages (29 August) befindet sich auf dem Mendelpass, wo das Zielband beim Cruzifix, unmittelbar vor dem 25 Kilometerstein, gelegt wird. Erstes Tagesziel ist Cortina, welches in drei Etappen erreicht wird: Bozen, Bruneck, Cortina. Zweites Tagesziel ist San Martino mit zwei Etappen: Feltre, San Martino, und drittes Tagesziel der Mendelpass, ebenfalls mit zwei Etappen: Karersee und Mendelpass. Die Preisvertheilung findet im Grand Hotel Venegal auf der Mendel statt. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung dieser Fernfahrt für den radtouristischen und Automobil-Fremdenverkehr nach Tirol hat die Salzburger Fremdenzeitung, von welcher die Anregung zu diesem Sportfeste ausging, dem Central-Comité den Betrag von 1000 Kronen für die Rad- und Automobil-Ehrenpreise gewidmet. Auch in den Kreisen der Tiroler Rennfahrer macht sich bereits ein lebhaftes Interesse für diese Wettfahrt geltend und stehen zahlreiche Nennungen bereits in Aussicht, obwohl eine stattliche Anzahl von Meldungen schon beim Central-Comité in Wien, 1., Nibelungengasse 8 eingelaufen ist. Es wäre zu hoffen und zu wünschen, daß auch die stramm-n Tiroler Rennfahrer sich bei diesem bedeutenden Sportfeste bis auf den letzten Mann beteiligen, um die Ehren- und Siegespreise dem Lande Tirol zu erringen. Gleichzeitig und im engsten Anschlusse an die Wettfahrt findet auch eine Nichtwettfahrt statt, an welcher jeder halbwegs geübte Radfahrer und Tourenfreund (Herren und Damen) theilnehmen kann. Alle näheren Auskünfte und Anmeldungen bei Herrn Heinz Bedelunger, 1. Vorsitzender des Tiroler Radfahrer-Verbandes in Zunsbruck oder beim Oester. Touristen-Club in Wien, 1., Nibelungengasse 8.

Aus aller Welt.

(Zwei Duelle.) Am Mittwoch kamen, wie die „Vinger Tagesp.“ berichtet, acht Herren, darunter ein Officier, mittels Bahn in Binz an und nahmen in mehreren Hotels Logis. Nachmittags halb 3 Uhr fuhren sie vom Hotel „Zaininger“ in zwei Fiakern zur Artilleriekaserne, woselbst in der dort befindlichen sogenannten gedeckten Reitschule zwei Duelle auf scharfe Säbel stattfanden, bei welchen ein Duellant einen Säbelhieb über den Kopf und Arm, ein zweiter einen Hieb über die Brust erhielt. Nachdem die Verletzten von dem anwesenden Arzte verbunden worden waren, fuhr die Gesellschaft, worunter sich mehrere Herren aus Nied befanden, wieder ins Hotel zurück. Die Duellanten, welche anscheinend studierende und Reserveofficiere waren, sind am Donnerstag früh mittels Bahn wieder von Binz abgereist.

(Buchdruckertag in Graz.) Aus Graz wird gemeldet: Am Donnerstag fand die erste Sitzung des Verbandes der Buchdrucker und Schriftsetzer Oesterreichs statt. Es waren Delegierte aus allen Provinzen Oesterreichs, ferner Gäste aus Ungarn und Frankreich erschienen. An die Verbandsleitung kamen Zuschriften aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark und Italien. Verbandsobmann Zeh, der den Beratungen präsidirte, wies in seinem Rechenschaftsbericht auf den Zuwachs in der Organisation hin, betonte jedoch, daß dagegen die Tarife und Arbeitsverhältnisse keineswegs befriedigend seien. Es stelle sich daher die Nothwendigkeit der Erhöhung des Lohnminimums heraus. Schließlich gab er dem Wunsche Ausdruck, daß die Feier des 1. Mai in Hinfunft mehr eingekalten werden möge, als bisher. In dem Bericht über die Thätigkeit des Verbandsvorstandes wird betont, daß selber sich veranlaßt sah, vor überreifen Maßnahmen bei Lohnconflicten dringend zu warnen. Die hiebei in Betracht kommenden Kreise werden angewiesen, die Intervention der Vereine und Gehilfenversammlungen oder des Verbandes anzurufen, da entgegengesetzten Falls die Wei-

legung von Streiks oft unmöglich gemacht ist. Zum Studium der Sechsmaschine wurde ein eigenes Comité gewählt.

(Fahrpreisbegünstigungen für Wuth-Kranke.) Das Ministerium des Innern hat mittels Erlasses vom 21. Juli d. J. den politischen Landesbehörden bekannt gegeben, daß zufolge Mittheilung des Eisenbahnministeriums in den Localtarif der Staatsbahnen nachstehende Bestimmung aufgenommen wurde: „Mittellose Personen, welche durch den Biß wuthverdächtigter Thiere verletzt wurden und sich mit einem legal ausgestellten, die Mittellosigkeit besitzenden gemeindeamtlichen Zeugnisse über die Nothwendigkeit der Reise mit der Eisenbahn in die Schutzhilfsanstalt der k. k. Rudolph-Stiftung in Wien, beziehungsweise in die Schutzhilfsanstalt in Krakrau ausweisen, sowie die eventuell beigegebenen Begleiter genießen beim Transporte in der dritten Wagenklasse die Begünstigung des halben Fahrpreises sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt.“ Ferner sind die Staatsbahndirectionen ermächtigt worden, wie bisher, auf Grund geeigneter Ansuchen von Fall zu Fall Freifahrtsscheine für gänzlich mittellose Personen zu verabfolgen, beziehungsweise die beiden Personencassen bezahlten halben Fahrpreise in Rückvergütungswege zu erstatten.

(Eine angebliche Millionenerbschaft.) Die „Vol. Corr.“ berichtet: In den letzten Tagen ist abermals eine Nachricht über eine angebliche Millionen-Hinterlassenschaft von Oesterreichern im Auslande aufgetaucht, die, wenn sie auch nicht, wie andere Meldungen dieser Art, schwindlerische Zwecke verfolgt, doch auf durchaus irrigen Annahmen beruht. Es handelt sich hierbei um die Hinterlassenschaft der vor mehr als hundert Jahren in Bengalen, beziehungsweise Batavia verstorbenen Brüder Paul Gibon Castell und Victor Castell aus Jedam, die angeblich 6,401.015 Gulden, beziehungsweise 1617 Frcs. hinterlassen haben sollen, welche Erbschaft sammt Zinsen und Zinseszinsen nunmehr die Höhe von 50 Millionen holländischen Gulden erreicht habe. Auf Grund amtlicher Erhebungen ist diesen Angaben gegenüber festzustellen, daß die Hinterlassenschaft des Paul Gibon Castell nicht 6½ Millionen, sondern bloß sechshundertundvierzig holländische Gulden (genau 640 fl., 10 Sous und 5 Heller), diejenige des Victor Castell sechszehn holländische Gulden (genau 16 fl. 17 Sous) betragen hat. Dies ist in einer Note constatirt worden, welche unter dem 10. April 1844 der damalige holländische Colonie-Minister an den österreichischen Gesandten gerichtet hat. In dieser Note wurde ferner betont, daß nach der Lage der Umstände ein unzweifelhafter Nachweis der Verwandtschaft der österreichischen Erbanprecher mit den genannten Brüdern Castell fast als unmöglich erscheine. Schließlich ist zu bemerken, daß die Kosten des zur Realisirung der Erbanprecher erforderlichen Verfahrens den Nachlassbetrag übersteigen würden. Ein Betreiben dieser Angelegenheit wäre somit unter allen Umständen sinnlos.

(Generalversammlung des Deutschen und österreichischen Alpenvereins.) Die 25. Generalversammlung des seit 1873 vereinigten deutschen und österreichischen Alpenvereins hat am 13. ds. im großen Saale des Rathhauses der Stadt Nürnberg stattgefunden. Vertreten waren dabei 165 Sectionen mit 2671 Stimmen. Im ganzen zählt der Alpenverein gegenwärtig 251 Sectionen mit über 42.000 Mitgliedern, von denen ungefähr 2000 amwesend waren. Der Centralpräsident, Verwaltungsgerichtsrath Burkhard München eröffnete die Versammlung. Diese genehmigte den Voranschlag für das Jahr 1898, welcher Mark 298.600 Einnahmen vorsieht, wovon Mark 126.500 für Vereinspublicationen, M. 66.000 für Hütten- und Wegbauten, Mark 22.600 für das Führerwesen, Mark 600 für wissenschaftliche Unternehmungen, sowie M. 5200 als erste Rate zur Subventionierung einer auf

dem Gipfel der Zugspitze zu errichtenden meteorologischen Station erster Ordnung bewilligt wurden. Für den humanitären Fond, der anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich zur V�nderung der durch schwere Elementarereignisse hervorgerufenen Nothlage im Bereiche der Alpenländer errichtet worden ist, sind bereits Mark 55.000 gesammelt, und es soll dieser Fond jährlich aus Ertrügungen vergrößert werden. An den Kaiser Franz Joseph votierte die Versammlung ein längeres Subsidiumstelegramm. Auch die Führerunterstützungscasse des Alpenvereins befindet sich in günstiger Lage, wodurch es ermöglicht wird, eine Erhöhung der Jahresunterstützung an alte und invalide Führer von Mark 80 auf Mark 100 eintreten zu lassen. Die einzelnen Sectionen des Alpenvereins besitzen gegenwärtig bereits 198 Schutzhäuser. Die diesjährige Zeitschrift wird eine Karte der Rosengartengruppe, die nächstjährige eine solche der Verwallgruppe bringen. Auch ist das erste Heft wissenschaftlicher Beiträge, enthaltend die nähere Darstellung des hochinteressanten Bergnagelschfers sammt Karte erschienen. Als Ort der nächstjährigen Generalversammlung wurde Passau gewählt.

Sogar bei der Generalversammlung des D. und Oest. Alpenvereins ist heuer ein Absturz zu verzeichnen. Ein zu derselben erschienener Berliner Tourist, Namens Paul Müller, stürzte nämlich nachts 1 Uhr von der Nürnberger Burgmauer in den Burggraben hinab und war sofort todt.

(Adalbert Stifter's Geburtshaus) in Oberplan im Böhmerwald, gelangt heute unter den Hammer. Der Bruder des Dichters, Anton Stifter, der bisher im Besitze des Hauses war, ist durch die Noth der Zeit soweit gelangt, daß ihm der doppelt theuere Familienbesitz nun öffentlich feilgeboten wird. Die letzte Hoffnung des armen Mannes ist darauf gerichtet, daß sich vielleicht doch Freunde und Verehrer Adalbert Stifter's finden werden, die es verhindern, daß sein Geburtshaus auf so traurige Weise in fremde Hände übergeht.

(Brände.) In Ulm wurde am 12. ds. abends das oberste Stockwerk des Hauptpostamtes durch Feuer zerstört, wodurch der Telephonverkehr in Ulm unterbrochen worden ist. — In München brach am 13. ds. nachts nach 12 Uhr im Dachstuhl der Propyläen, vor denen abends vorher die große Bismarck-Trauerfeier stattgefunden hat, Feuer aus. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehr wurde ein größerer Brand verhütet, nur ein kleiner Theil des Dachstuhles des nördlichen Thurmes ist verbrannt. — Der Brand in Kasan scherte 138 Grundstücke mit 256 Gebäuden, darunter Fabriken und öffentliche Gebäude ein. — In Baku steht das Naphtawerk „Wischau“ bereits den fünften Tag in Flammen.

(Der „Patriot“ im Stalle.) Um sich dem Militärdienst zu entziehen, verschwand vor einem Jahre ein junger Mann aus Willertshausen (in Oberhessen) und niemand wußte über seinen Aufenthalt Auskunft zu geben. Jetzt ist er wieder aufgefunden worden, und zwar hat sich zum allgemeinen Erstaunen herausgestellt, daß er den Ort gar nicht verlassen hat, vielmehr von seiner eigenen Mutter während des ganzen Jahres im Stalle verborgen gehalten wurde. Seltsamerweise wußte der Vater des jungen Mannes nichts von dem Aufenthalt des Sohnes.

(Durch den Sturm) am Sonntag ist auch im Pippischen Ländchen unermesslicher Schaden angerichtet worden. Der „Röln. Volksztg.“ wird darüber geschrieben: „Hier bin ich mitten in dem Landstrich, der von dem Gewittersturm am schlimmsten mitgenommen worden ist. Es war nur ein einziger rascher Windstoß, von kaum Minutendauer, der dieses Thal durchbraut hat, aber was er hinter sich zurückgelassen hat, ist Verwüstung und Vernichtung. In strömendem Regen suchen jetzt die Landleute die Roggenäcker

zusammen, die der Sturm über die Felder und Wege hingestreckt hat. In langen Reihen liegen die Obstbäume längs der Chausseé und über die Fahrstraße hingestreckt, and an den Waldrändern stehen gewaltige Eichen, denen die stärksten Äste forgerissen worden ist, während im Innern der Waldungen alles drunter und drüber gestürzt ist. Von den Berghängen schauen traurig und verlassen die Häuser herab, von denen die Dächer heruntergeweht sind, und wo jetzt der Regen sich Eingang erzwingt in die ausgeräumten Wohnzimmer. In einem großen Pensionhause ist das Dach mit dem schweren Eichengebäl über 20 Meter weit fortgeschleudert und kopfüber zu Boden geworfen worden. Der Balcon hängt zerstückt herunter, Fenster sind aus dem Rahmen herausgerissen, ja eine ganze Fachwand mit dem Kleiderriegel daran ist von innen heraus auf die Straße geschleudert worden. Klagen umfliehen die Eigenthümer die zerstörten Reste ihrer Häuser und Gärten. Wenn durch Blitz und Feuer ihr Eigenthum vernichtet worden wäre, dann stände den Versicherten ein Schadenersatz in Aussicht, so aber haben sie auf keinelei Fülse zu rechnen.“

(Eisenbahnunglück.) Am 14. ds. früh um 6 Uhr fuhr der um 5 Uhr 40 Min. früh von Wien abgehende bis Böcklabruck verkehrende Zug Nr. 17 zwischen Baumgarten und Hütteldorf an den vor letzter Station anhaltenden Zug der Vorortlinie an. Letzterer war ganz vorchriftsmäßig gebedt. Der Locomotiv- und Zugsführer des ersten Zuges haben aber das Signal nicht beachtet. Der Schlußwagen des auffahrenden Zuges, dann der Tender und der Gepäckwagen des stehenden Zuges entgleisten; 10 Passagiere, sämmtliche aus Wien, und vier Eisenbahnbedienstete wurden leicht verletzt. Die durch das Unglück veranlaßte Verkehrsstörung ist bereits wieder behoben. — Ein großes Eisenbahnunglück hat sich in Frankreich ereignet. Bei Beuwillers entgleiste am 14. ds. der um 11 Uhr 15. Min. nachts von Paris abgegangene Zug. Sieben Personen wurden getödtet, 41 verwundet.

(Ein Tagelöhner, der 30.000 Mark Vermögen hinterlassen hat) wurde dieser Tage in München beerdigt und wurde dabei als Muster der Sparsamkeit hingestellt. Jetzt stellt sich nachträglich heraus, daß dessen Vermögen daher stammt, daß seine Frau eine der ersten Agentinnen der berühmten „Dachauer Bank“ der Adèle Spizeder war.

(Der Hoftheater-Souffleur Gustav Seidl) in München, der neulich so plötzlich arbeitslos wurde, ist als Souffleur einspringen mußte, hat diesen Schritt deshalb gethan, weil er eine Schuldenmasse von 30.000 Mark contractirt hatte. Außer den ziemlich zahlreichen Gläubigern hat auch der Staatsanwalt große Sehnsucht nach dem Flüchtigen. Gegen denselben ist nämlich auch eine strafrechtliche Untersuchung wegen Vergehen nach § 175 B.-St.-G. B. (widernatürliche Unzucht) im Gange.

(Ein Riesenkranz) von goldenem Eisenlaub, welcher bei der Bismarckfeier den mächtigen Sarkophag mit den Genien vor den Propyläen umrahmte und in der Münchner Blumen- und Blätterfabrik Martin Burger hergestellt wurde, hat eine Länge von 27 Metern und einen Durchmesser von 10 Metern. Er wurde in drei Stücken zu je 9 Meter an seinen Bestimmungsort gebracht. Der gewaltige Kranz dürfte einer der größten und in seiner Art schönsten sein, die je in München gefertigt wurden. Das Kunstwerk macht genannter Firma alle Ehre.

(Ein Opfer seines Uebermuthes) wurde nach bairischen Wäldern cand. neophilol. Gg. Heilmann aus Pinzberg, der von einer senkrecht abfallenden Felswand auf der Südseite des „Walperla“ zwischen Kirchheimbach und Schleishausen (in der Fränkischen Schweiz) abgestürzt ist und sich schwere Verletzungen zugezogen hat. Er, ein passionierter Hochtourist, weilt z. B. bei seinen Eltern in Pinzberg in den Ferien.

unternahm es, ohne jede Begleitung, vollständig bergtouristisch ausgerüstet, in geradezu waghalsiger Weise eine steile, hohe Felsenwand am Walperla zu erklettern. Fast auf der schwindelnden Höhe angelangt, soll sich ein Felsstück oberhalb gelöst haben, auf ihn gestürzt sein, so daß der bedauernswürdige junge Mann in die Tiefe gerissen wurde. Auf dem Felde arbeitende Landwirte fanden ihn; er wurde in Gosberg in ärztliche Behandlung genommen.

Berunglückter Nordland-Tourist.
Nach einer Meldung aus Berlin ist der 30jährige Dr. phil. Max Kramer beim Besteigen des Berges Ganita in Norwegen verunglückt und seinen Verletzungen erlegen.

Doctörpromotion eines Artillerie-Regiments-Commandanten. An der Straßburger Universität wurde am vergangenen Mittwoch eine Promotion vollzogen, die wegen der Eigenart der Verhältnisse das Interesse weiterer Kreise zu erregen wohl geeignet ist. Auf Grund von Dissertation und Prüfung erwarb nämlich die Würde eines Doctor philosophiae der Oberst a. D. Kaufmann, der frühere Commandant des Fußartillerie-Regiments Nr. 11 in Thorn, der im Jahre 1895 als Inspector der 3. Artillerie-Depotinspektion in Köln seinen Abschied genommen hat und bei dieser Gelegenheit mit dem Kronen-Orden zweiter Classe ausgezeichnet wurde.

Eine französische Bühnenkünstlerin über das Schminken. Eleonora Duse und andere Schauspielerinnen machen bekanntlich gegen das Schminken auf der Bühne Front, und weit davon entfernt, Hamlets Rath an Ophelia zu befolgen, legt die italienische Tragödin weder Weiß noch Roth auf. Aber damit spricht sie nur dieselben Ansichten aus, die schon die Schauspielerin Clairon von der Pariser Comedie Française in einer Broschüre „Reflections sur la declamation théâtrale“ niedergelegt hat. Die Französin erklärt sich in dieser Schrift gegen jegliche Anwendung der Schminken; alle derartigen Mittel, meint sie, ruinieren nicht nur den Teint, sondern wirken auch ungünstig auf die Physiognomie ein. Sie rauben die so wertvolle Beweglichkeit der Gesichtsmuskeln und setzen das, was man hört, und das, was man sieht, in beständigem Widerspruch zu einander. — Es gibt aber einen Unterschied zwischen Schminken und Schminken, bemerkt hierzu ein Pariser Blatt. So ist die italienische Schminke z. B. direct schlecht, weil sie mit derartig dicken Farben arbeitet, daß die Züge wie unter einer Maske erscheinen. Die Schminkmittel der Deutschen hingegen tragen dazu bei, den Blick zu beleben und die für das menschliche Gesicht so unvortheilhafte Einwirkung des Bühnenlichtes aufzuheben. Ein mäßiges, verständnisvolles Schminken ist unumgänglich notwendig, wenn man nicht durch leidende Gesichtszüge neunmal unter zehnmal die leidenschaftlichen Gefühlsausbrüche seiner Rolle hängen lassen und den Autor in die peinliche Lage bringen will, jenen bekannten einzigen Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen zu machen.

Das Eisenbahnunglück bei Genua. über welches bereits berichtet wurde, ereignete sich zwischen Ponte Desimo und Pantalla in der Nähe von Mignanego. Der Maschinist des Güterzuges Nr. 3182 war im Tunnel unter dem Giuvipasse vom Schlage getroffen worden. Der Zug war somit sich selbst überlassen, lief rückwärts und fuhr in den Personenzug Nr. 120 hinein. Der Zusammenstoß war furchtbar. Die Maschinen und die Wagen wurden zerschmettert.

Die internationale Ballonfahrten. Ueber das Ergebnis der am 8. Juni veranfaßten Simultanabflüge hat die Fonvielle der Pariser Akademie der Wissenschaften den ersten Bericht erstattet. Demnach stiegen in Paris zwei unbemannte Ballons auf, der eine wurde in Magny aufgefunden, aber seine Registrierungen waren zerstört, der zweite kam in Westphalen an,

er hatte eine Höhe von 15.000 bis 16.000 Meter und eine Temperatur von — 64 Grad erreicht; ein dritter bemannter Ballon landete glücklich und hatte eine Höhe von 2300 Meter erreicht. In Brüssel war ein unbemannter Ballon gestiegen, der bei Ostende niederging und eine Höhe von 3950 Meter aufwies. In Straßburg war ein unbemannter Ballon aufgegeben, der in St. Martin, Oberösterreich, gefunden wurde und 11.000 Meter Höhe bei — 50 Grad auswies, ein bemannter Ballon landete in Lothringen und hat die Höhe von 1600 Meter bei + 12 Grad Temperatur erreicht. In Wien plogte ein unbemannter und ein bemannter Ballon. Drei andere bemannte Ballons erreichten Höhen von 2000, 2500 und 4500 Meter, letzterer hatte eine Temperatur von — 8 Grad verzeichnet. Die Richtungen giengen nach Westen, dann nach Osten. In Berlin stiegen ein bemannter und vier unbemannte Ballons auf, letztere erreichten 4500 Meter bei — 14 Grad, 5200 Meter bei — 8 Grad, 4200 Meter bei — 15 Grad und 2800 Meter bei 0 Grad, über den unbemannten stieg noch jede Nachricht. In Petersburg stieg ein unbemannter 9000 Meter und ein bemannter Ballon 4500 Meter hoch. In München waren zwei bemannte Ballons aufgestiegen und kamen bis 4700 Meter und 3750 Meter. Die beiden Ballons, obgleich in der Zwischenzeit von einer Stunde losgelassen, haben sich merkwürdigerweise niemals aus dem Gesichte verloren. Ueber Warschau ist noch keine Nachricht eingelaufen. Ob Rom sich beteiligt hat, ist nicht bekannt.

(Zuristendeutsch.) Ein schöner Satz oder besser gesagt ein wahres Sagengeheuer, findet sich in einem Urtheil des Civilgerichts der Stadt Basel; das Urtheil ist datiert vom 8. Juli 1898 und ist in den „Basler Nachr.“ Nr. 207 1. Verlage abgedruckt. Der Satz lautet: „Die von der Beklagten in ihrem Gratiisoffertenblatt für Väter und Conditoiren (15. April, 15. Mai, 15. September 1897, 15. Januar und 1. Februar 1898), das sie an alle jene Berufstreibende in der Schweiz kostenlos versendet, redactionell und im Inseratentheil gegen die Margarinefabrikation und die Margarineproducte veröffentlichten Angriffe bezwecken in ihrer geschickten Steigerung, ihrer Verallgemeinerung einzelner Vorkommnisse, ihrer entstellten, in den gravirtesten Sätzen freiz erfundenen Wiedergabe der Ansprüche von Autoritäten, ihren unerwiesenen Einzelbehauptungen über Fabrikationsstoffe und Methode, ihrer Insinuation, als ob in der Schweiz keine ausreichenden Schutzcontrollen beständen, ihrer schmutzigen Sensations-schilderung eines Pariser Geschäftsbetriebes, die dann auf die Darstellung dieser Surrogate überhaupt verallgemeinert wird, die Margarineproducte als ein etelhaftes, gemeingefährliches Buttersurrogat, dem jede Existenzberechtigung fehle, den Lesern zu verleiden und den schweizerischen Margarinehandel zu Gunsten des von der Beklagten geführten Kolosettes „Palmin“ bei den schweizerischen Hauptconsumenten zu verdrängen.“

(Ein verschwendener Luftballon.) In der römischen Campagna wurde ein mit jenem Officier und zwei Unterofficieren aufgestiegener Luftballon vom Winde in das Tyrrenische Meer getragen, er verschwand dort spurlos.

(Goldfund.) Wie dem Bureau Reuter aus Westaustralien gemeldet wird, wurde in der Nähe von Kanowna ein fünfundneunzig englische Pfund schwerer Goldklumpen gefunden.

Bereins-Nachrichten.

Wir machen die P. T. Vereine hiemit abermals aufmerksam, daß wir Vereins-Nachrichten nur dann veröffentlichen, wenn wir sie rechtzeitig, das ist, bis 5 Uhr abends in Händen haben. Des weiteren müssen wir bemerken, daß Vereins-Nachrichten, welche, wie es in letzter Zeit häufig vorkam, in kaum lesbarer Schrift auf schmutzigen Zetteln eingesendet werden, künftighin keine Be-

rücksichtigung finden, sondern unbeachtet in den Papierkorb wandern werden.

(Tiroler Jagd- und Vogelschutzverein.) Heute und jeden kommenden Dienstag 8 Uhr abends gefellige Zusammenkunft beim Bierwastl.

(Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.) Morgen 8 Uhr abends Übung der Sanitäts-Abtheilung im Hauptmagazin (neues Rathhaus). Erscheinen in Duxer und Kappe bringend notwendig.

(Kaufmännischer Verein.) Heute Regelabend beim Adambrau. Anfang 8 Uhr.

(Sängerbund „Eintracht“.) Heute abends Probe im Gasthof z. „weißen Ährl.“ Kirchbachgasse 8.

(Christlich-socialer Verein in Tirol.) Heute Tischgesellschaftsabend beim „weißen Kreuz“.

(Männergesangsverein Wiltens.) Freitag Probe für den Sängerausflug. Zahlreiches Erscheinen notwendig.

Meteorologische Beobachtungen an der Kaiserwäldl.

Datum	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperat.	Luftfeuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung u. Windstärke (0-10)	Niederschlag in Millimetern u. Form der Witterung.
14	2nachm	712.6	27.3	48	0	2
	9abds.	713.7	16.3	94	0	0
15	7früh	714.0	13.8	94	0	0
	2nachm	711.4	27.2	44	SO. 2	4
16	9abds.	713.2	21.1	60	0	4
	7früh	714.4	14.6	87	0	0

Niedrigste Temperatur heute Früh: +13.0 (+10.4)

Höchste Temperatur gestern: +27.8 (+22.2)

Sonnenscheinbauer am 15. August: 10.3 Stunden.

Städtische Schwimmschule: 17° R.

Bad- und Waschanstalt Innsbruck: 17° R.

Schwimmschule in Wäldchenhau: 17° R.

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = ? an.
**) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Witterungs-Bericht

vom Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck.

Rom 13. August

Ort:	Wetterstand	Temperatur:
Briga am Eisack:	Schön	+ 9° R.
Bozen:	„	+ 16° R.
Zollnach:	„	+ 12° R.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich.

Vom 15. August.

1. Luftdruck-Minimum: 760-765 Westen Irlands.

2. Maximum: 775-770 Norddeutschland.

3. Minimum: Sicilien.

Prognose: Windrichtung: nordöstlich. Bewölkung: heiter. Niederschläge: keine. Temperatur: warm.

Effecten- und Wechsel-Course.

Vom 14. August.

Einheitl. Rente B.R.	101.65	Credit-Actien	360.85
ditto Silber	101.50	Bondon vista	120.—
4% Ost. Goldrente	121.65	100-Mark-St. R.B.	58.80
4% „ Kronrente	101.40	20-Mark-Stücke	11.75
4% Ung. Goldrente	120.65	20-Francs-Stücke	9.53
4% „ Kronrente	98.58	Ital. Banknoten	44.25
Bank-Actien	910.—	Ducaten	—

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Der Auszug aus dem Friedensprotokoll besagt: Das Protokoll ordnet an: 1. Spanien verzichtet auf die Souveränität Cubas. 2. Puerto Rico und die anderen spanischen Inseln der Antillen, sowie die Ladronen nach Wahl der Vereinigten Staaten werden diesen abgetreten. 3. Die Vereinigten Staaten werden während des Abschlusses des Friedensvertrages, welcher die Controlle und die Regierung der Philippinen genau bestimmen wird, die Stadt, die Bucht und den Hafen von Manila besetzt halten. 4. Cuba, Puerto Rico und die anderen Inseln werden unzugänglich geräumt. Commissäre, die binnen 10 Tagen ernannt werden müssen, werden in Havana und San Juan binnen 30 Tagen nach Unterzeichnung des Protokolls zusammentreten, um die Einzelheiten der Räumung zu vereinbaren. 5. Die Vereinigten Staaten und Spanien werden jeder höchstens 5 Commissäre zu den Verhandlungen über den Abschluss des Friedens-

vertrages ernennen. Dieselben werden spätestens am 1. October in Paris zusammentreten. 6. Sobald das Protokoll unterzeichnet ist, werden die Feindeligkeiten eingestellt werden. Eine entsprechende Anordnung wird baldmöglichst durch die beiden Regierungen an die Commandanten der Land- und Seestreitkräfte ergehen. Hiemit schließt das Protokoll ab.

Die bis jetzt entstandenen amerikanischen Kriegsausgaben werden auf 150 Millionen Dollars geschätzt.

(Drahtnachrichten des Corr.-Bureau.)

Madrid, 16. Aug. Marschall Blanco gab seine Demission mit der Begründung, das er die Räumung Cubas nicht leiten könne. General Augusti, der Generalgouverneur der Philippinen, wird sich gleichfalls nach Spanien einschiffen und sein Commando seinem zweiten Chef übergeben.

Washington, 16. Aug. 2193 spanische Soldaten verließen gestern Santiago am Bord des Transportschiffes Isla de Luzon. Die Regierung wird keine Truppen mehr nach den Philippinen entsenden, außer wenn General Merritt solche verlangen sollte.

Drahtnachrichten.

(Drahtnachrichten des Corr.-Bureau.)

Wien, 15. August. Der Kaiser empfing vormittags die Minister Kajzl und Bärnreither in Audienz. Rallay ist gestern, Soluchowski, Banffy, Thun und Kajzl heute nach Wien abgereist.

Budapest, 15. August. Das ungarische Correspondenzbureau meldet aus Wschl: Thun und Banffy wurden mittags vom Kaiser in gemeinschaftlicher Audienz empfangen. Die beiden Ministerpräsidenten legten ihren Standpunkt dar, nachdem sie während des Fichler Aufenthaltes dem Monarchen mehrfach Vortrag erstattet und miteinander eingehend Beratungen gepflogen hatten und dahin übereingekommen sind, die Beratungen mit Hinzuziehung der betreffenden Ressortminister am 24. ds. in Budapest fortzusetzen.

Triest, 16. Aug. Gestern fand in der Ortschaft Oberbranca bei St. Daniel die feierliche Enthüllung des dem Ritter des Maria Theresien-Ordens, dem Artilleriehauptmann Baron Jhehovi ericheten Denkmals statt, welche Feyer sich gleichzeitig zu einer Jubelzug anlässlich des Kaiserjubiläums gestaltete.

Breslau, 15. Aug. Eine größere Officiers-Deputation des 74. Infanterie-Regimentes traf hier zum Besuche des 11. Grenadierregimentes ein und wurde vom Officierscoros am Bahnhof empfangen. Im königlichen Schlosse fand gestern ein großes Diner statt. Heute wohnte die Deputation der von der Erbprinzessin von Sachsen-Meinigen abgenommenen Parade des ersten Grenadier-Regimentes bei, worauf im königlichen Schlosse ein Diner für die österreichischen Gäste stattfand.

Paris, 16. Aug. Die Royalisten und Imperialisten feierten das Namensfest der Herzogin Marie von Orleans und den Geburtstag Napoleons I. durch mehrere Bankette. In allen bei diesem Anlasse gehaltenen Reden wurde der Affaire Dreyfus gedacht und der Regierung und Republik der Vorwurf gemacht, daß sie die Armee insultieren lasse, und gegen den Parlamentarismus die Beschuldigung erhoben, daß er die Armee zerstören wolle.

(Privattelegramm der Wagner'schen Bg.-Adm.)

Wien, 16. Aug. Ueber die Fichler Conserenzen liegen verschiedene Nachrichten vor, die sich folgendermaßen zusammenfassen lassen: Der Kaiser hat eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen, jedoch beide Ministerpräsidenten angewiesen, nochmals in Verhandlungen zu treten, die am 24. August in Budapest stattfinden werden.

Im allgemeinen überwiegt die Anschauung, daß die Banffy'schen Vorschläge mehr Aussicht darauf haben, durchzuführen, als jene Thuns, der einfach eine Verlängerung des Ausgleichsprojocioriums fordert. Es hieß, daß Soluchowski für Banffy und Rallay für Thun Partei nehme. Officiös werden jedoch diese Meldungen dementiert.

Banffy formulierte seine Vorschläge dahin: Ungarn werde auf der principiellen Basis eines selbstständigen Zollgebietes von der Errichtung von Zollschranken absehen und den materiellen Inhalt der mit der österreichischen Regierung vereinbarten Ausgleichsvorlagen für die in Aussicht genommene Periode einseitig dem ungarischen Reichstage vorlegen. Hiemit entfälle für Ungarn der Anlaß, in eine Prüfung jener Modalitäten einzugehen, unter welchen congruente Maßnahmen zoll- und handelspolitischer Natur in Eisleitbarien in Kraft treten. Die Rechtständigkeit der einseitig ins Leben getretenen Vereinbarungen werde bloß durch die Aufnahme einer Reciprocitätsclausel gesichert. Die Quote wird durch eine Entscheidung der Krone festgesetzt.

Die „N. Fr. Pr.“ weist mit Recht darauf hin, daß solche Vorschläge für Oesterreich unannehmbar sind. Denn Ungarn nimmt seine Selbstständigkeit an und sichert sich dabei doch alle Vortheile des mit Baden abgeschlossenen neuen Ausgleichs, während die alte Quote von 70:30 bestehen bleibt. Unter solchen Umständen ist es sehr begreiflich, wenn einzelne Blätter die Stellung Thuns als sehr schwierig bezeichnen. Es werden auch schon Demissionsgerüchte lanciert. Ungarn besteht auf der Einberufung des Reichsrathes für Anfang September, damit derselbe vor allem die Wahl der Notendeputation vornehme. Da aber gleichzeitig gemeldet wird, die sofortige Aufhebung der Sprachenordnungen sei nicht in Sicht, so ist die Einberufung zwecklos, da die Obstruction nur noch stärker sein wird als bisher. Eines ist unter den sich so vielfach widersprechenden Nachrichten gewiß, die Entscheidung über die weitere Gestaltung der Dinge in der ganzen Monarchie wird Ende August gefällt werden.

Verstorbene in Innsbruck.

Am 13. Aug. Romana Fleischmann, Tagelöhnerstgattin, 43 J. alt, Fallbachgasse 17.

— Karl Freilegger, Privat, 71 J. alt, Innstraße 5.

— Lorenz Oberstolz, Sparcassa-Amtsdiener, 75 J. alt, Fallmerbergstraße 6.

Am 14. Aug. Maria Ormella Kirfinger, Chorschwester, 39 J. alt, Chotodgasse 5.

Verzeichniß

der Geborenen, Eheverköndigungen und Verstorbenen in Hall vom Monat Juli 1898.

Geborene.

Alexius Franz, Sohn des Peter Mandrea, Maurer, und der Maria geb. Wald. — Anna Maria Theresia, Tochter des Leopold Andrá Moser, Sieglarbeiter, und der Maria geb. Wolf. — Hermann Friedrich, Sohn des Johann Georg Fintl, Saltenpfefferschmiedmeister, und der Notburg geb. Reimair. — Paul Maria Josef, Sohn des Paul Costa, Bildhauer, und der Notburga geb. Schemberger. — Anna Maria Antonia, Tochter des Johann Abfalter, Fabrikarbeiter, und der Anna geb. Stadler.

Eheverköndigungen.

Adolf Schnaz, Ingenieur, mit Josefina Knoll. — Juminato Shebina, Kupfer schmiedmeister, mit Maria Brantner. — Stefan Gallwitz, Tischler, mit Maria Rurnauer. — Karl Geppert, Mechaniker, mit Anna Einberger.

Verstorbene.

Am 3. Juli. Andrá Vener, Magazinsbedienter bei der Südbahn, im 57. Jahre. — Am 4. Cajilie Köhler, durch 40 Jahre treue Dienerin bei Bergverwalters-Witwe Fr. Schießl, im 75. Jahre. — Theres Grando, Maurersgattin von Arise, Bezirk Belluno, 30 J. alt, gest. im Spital. — Karl Nestl, Kind von Wilten, 7 Wochen alt. — Am 6. Paulina Shebina geb. Delaini, f. l. Steuernehmers-Witwe, im 84 J., nach Bozen überführt. — Maria Spielmann geb. Schmal, Steinmetz-Witwe, im 70. J. — Am 11. Karl Fellner,

Gymnasialschüler des VII. Curfes, im 21. J., auf den Frühlhof nach Kitzbühel überführt. — Am 13. Sofie Bachbauer, Obermüllerstochter, 16 Tag alt. — Alois Dejazum, gewes. Schneidermeister von Andrian, 39 J. alt, Irrenhaus. — Karl Grambschler, Kind aus Hall, 2 Monat alt. — Am 18. Anton Schmied, lediger Tagelöhner, 38 J. alt, Spital. — Jabella Schennack, Tagelöhnerstochter, 3 1/2 J. alt. Am 20. Greszeng Wolger von Brigen, 28 J. alt, Irrenhaus. — Am 21. Anna Harr, ledig, Privat, von Mils, im 77. J. — Pieterina Lopran, Gajerstochter, 1 Monat. — Am 24. Maria Grubhofer, ledig, Privat, 44 J. alt, Wittwe. — Anton Neher, ledig, Tischlergehülfe, im 26. J. Kirchberg im Brigenthal. Am 27. Josef Beer, (stud. art.) akad. Maler, 22 J. alt. — Am 30. Johann Emerger, gewes. Bauer in Bomp, ledig, 23 J. alt, Irrenhaus.

Eingefendet.

Curs zum Einjährig-Freiwilligen

anfangs September im Pr.-Militär-Institute des

Major i. P. V. Turner in Uruz.

VIII. Schuljahr. Vorzügliche Erfolge seit dem Bestande der Anstalt.

Abgelegte Prüfung berechtigt auch zum Eintritt in den Staatsbahndienst.

Pensionat-Programme. 9679-98

Zu Vermiethen

Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sind auf Novembertermin zu vermiethen. Näheres Speckbacherstraße 16, zweiten Stock links. 11448-0/1

Ein freundliches neu möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist sogleich oder 1. Sept. zu vermiethen; auch wäre dort eine Schlafstelle zu vergeben. Näheres unter Nr. 1496 im Ann.-Bureau Winkler.

Sofort zu vermiethen ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche Keller und Estrich. Näheres unter Nr. 1497 im Ann.-Bur. Winkler.

Eine 2. und 3. Stockwohnung mit je 3 Zimmern und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auch Gartenbenützung, sind auf Novembertermin zu vermiethen. Näh. in der Baukanzlei Kohnle und Albert. 1496-3/1

Speckbacherstraße Nr. 11 in Wilten ist eine 3. Stockwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon, Gartenbenützung und schöner Aussicht auf Novembertermin zu vermiethen. Näheres dortselbst im Parterre. 1412-3/1

Auf Novembertermin eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zugehör, eventuell auch Gartenbenützung. Zu sehen von 2-4 Uhr nachm. Näh. in Winklers Annoncen-Bureau. 1493

Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern sammt Nebenräumen mit elektrischer Beleuchtung, Wasserleitung und Alkoven sind per sofort eo. Novembertermin zu vermiethen. Näh. im Annoncen-Bur. Winkler unter Nr. 1492

Auf Novembertermin ist eine hübsche dritte Stockwohnung mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres Andreas Hoyerstraße 24, ersten Stock. 1447

Mit 2000 fl. Zinseszins

ist ein schönes Haus in Wilten (Neubau), mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Anzahlung 8000 fl. Jährlicher Reingewinn 700 fl. Näheres bei F. A. Zini, Andreas Hoyerstraße Nr. 41, Parterre. W1504-3/1

Eine schöne dritte Stockwohnung

mit 6 Zimmern, Magdzimmer, Altane, mit schöner Aussicht, Gartenbenützung etc., ist an eine ruhige Partei auf November zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 18, ersten Stock 10738

Tüchtiges Hausmädchen
wird aufgenommen. Näh in der Exped. unter Nr. 10737.

Verloren

wurde eine goldene Damenuhr auf dem Wege vom Peterbrüdl bis Andreas Hofersstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Andreas Hofersstraße 49, im Laden. 10729

Mädchen für alle Arbeit

auf 1. September gesucht Jahreszeugnisse Bedingung. Meldung: Museumstraße 29, Thür 3, von 4-7 Uhr abends. 10731

Bedienerin

sucht Stelle; geht auch als Aushilfsköchin. Dorf Hötting 4, Parterre. P

Schöne Parterrewohnung

mit 3 Zimmern, Alkov, Altane und allem Zugehör ist an eine solide, kinderlose Partei in Wilfen zu vermieten Näh. Museumstraße 35, Parterre. 10742

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern, Küche und Zughör nebst Wasserleitung ist am Innrain auf Novembertermin zu vermieten. Ferner ist ein helles Local, als Werkstätte geeignet, sofort zu vermieten. Näh Innrain Nr. 25, zweiten Stock rechts. 110739-2/1

Eine Granatbroche

wurde gestern von Watrei bis auf die Waldraff verloren. Es wird dringend gebeten, selbe gegen gute Belohnung in Winklers Annoncen-Bureau abzugeben. W

Ein Fräulein

mit perfectem, accentfreiem Französisch sucht Stellung zu größeren Kindern oder als dame de compagnie. Offerte sind in der Expedition des Bl. unter „E. C.“ zu hinterlegen. 10740

Local-Veränderung.

Mache meinen verehrten Kunden die höfliche Mitteilung, dass ich von der Stiftgasse 6 in die 10741-3/1

Serz. Friedrichstraße Nr. 12
überiedelt bin und danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Mlois Weth, Schuhmacher.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein Zimmer und Küche für eine oder zwei Personen. Näh in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 10730.

Für einen Knaben,

welcher 2 Jahre hindurch die Conditorei lernte, wird dauernde Stelle gesucht. Briefe erbeten unter „Conditorei“ an Winklers Ann.-Bur. 1479

Gelegenheitskauf.

Reves completes Schlafzimmer mit großem Schreibtisch, Teppiche, Decken, Vorhängen, Lampen, heizbarem Badestuhl etc., ist wegen Ueberflutung billig zu verkaufen. Näh. in Winklers Annoncen-Bur unter Nr. 1508. W

Verloren

wurde Samstag in der Tramway um 10 Uhr früh vom Berg Jfel bis zur Triumphpforte oder von da in die M. Theresienstraße eine Schildkrotorgnette an kurzer, goldener Kette. Der Finder wird dringend gebeten, selbe gegen gute Belohnung bei Hans Englisch, Kaufmann neben der Post, abzugeben. W1509

Selbständige Köchin

und ein Mädchen für Alles, beide mit guten Jahreszeugnissen, suchen sofort oder auf 1. September Stelle. Briefe erbeten unter „G. H.“ an Winklers Ann.-Bur. 1478

Verlässliche, ältere Person

wird für einige Stunden des Tages zu Kindern gesucht Näheres in Winklers Ann.-Bureau unter Nr. 1435.

Landauer zu verkaufen.

Derselbe ist wenig gebraucht, vorzüglich gut erhalten, neuerer Façon und sehr preiswürdig. Näheres in Winklers Ann.-Bur. unter Nr. 1510.

Billig zu verkaufen

einige Tische, Sessel, Schlafdivan und eine Garnitur. Näheres in der Exp. unter Nr. 10736.

Sehr verlässliche Kindsmagd

wird für 1. Sept. eventuell auch sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. in der Exp. unter Nr. 10735. 3/1

Tüchtige Hausmagd

wird sofort gesucht. Näh. in der Exp. unter Nr. 10734.

Heinrich Lindner,

Bodenwischer,

Pradl Nr. 46

empfiehlt sich den P. T. Herrschaften, Gasthof-Besitzern und Baumeistern zum Aufstreifen von Parquetböden mit Stahlspänen, zum Aufstreichen und Einlassen von weichen und harten Fußböden und allen einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung s. lber und billigster Bedienung.

Gefällige Aufträge erbitte ich durch Postkarte an meine Adresse. 10733

Hochachtungsvoll

Obiger.

Der Jahresgottesdienst

für Herrn

Franz Messner,

t. t. Postconducteur,

findet Mittwoch den 17. ds. 1/8 Uhr Früh in der Pfarrkirche zu Pradl statt. 10732

Stellung sucht

unter bescheidenen Ansprüchen absolvierte Handelsschülerin der Schule Wertheimer aus Prag, Schlesie in, aus sehr gutem Hause, mit vorzähl. Zeugnissen und flotter Handschrift. Deutsche und französische Correspondenzen, Stenographie und Schreibmaschine, sowie Kenntnis aller Comptoirarbeiten. Anträge unter „H. K. Prag“ baldigt an Winklers Annoncen-Bureau erbeten. W

Selbständige Köchin

wird gesucht. Eintritt 1. September. Andr. Bade- und Waschanstalt, zweiten Stock. 10593-0/1

Gesucht wird

ein anständiges, ordentliches Mädchen, welches Liebe zu 2 Kindern hat, tüchtig und verlässlich im Hauswesen ist, gut nähen (auch Maschinnähen), einfach häkeln und auch einfach bürgerlich kochen kann. Eintritt bis 1. oder 15. September. Nur tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Karlstraße Nr. 11 im Specereiladen. 10620-2/2

Gelegenheitskauf.

Wegen Auflösung des Geschäftes verkaufe ich mein Lager in Spiritus-Glühlampen und Apparate für Gasglühlampenbeleuchtung, um 25% unter dem Kostenpreise.

Wer ein schönes Licht und eine billige Steh- oder Hängelampe braucht, veräume nicht die günstige Gelegenheit zu benützen. 10538-4/3

Johann Rieger,

Andr. Hofersstraße 26.

R. R. Hof- u. Stadtapotheke**Innsbruck,**

nächst dem goldenen Dachh,
Hauptdepot in- und ausländischer Specialitäten. Mineralwasser stets frischer Füllung, Quellenprodukte, homöopathische Arzneien.
Telephon Nr. 206.

Verlag der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck

Der Streit der Montafoner

mit den Sonnenbergern um den Besitz der Ortschaft Stallehr und um Besitzungsrechte (1554-1557)

Mit Beiträgen zur Geschichte der Wallten in Vorarlberg von

Hernann Sander.

Der Beiträge zur Geschichte von Buben, Montafon und Sonnenberg. 10745 S. 11.

Preis 50 kr.

Zur Erinnerung

an

Jakob Jehly,

von

Hermann Sander.**Hofwerkstätte**

schön, groß, hell und trocken ist an ein ruhiges Gewerbe sofort zu vergeben. Näheres Fallme-reyterstraße Nr. 9, 1. St. rechts. 10200 3/3

Parterre-Wohnung

von 3 Zimmern zu vergeben vom 1. Oct. oder 1. November. Weinhardtstraße Nr. 5, Villa Dr. Greil. 10284-3/3

Kundmachung.

Laut § 42 der geltenden Innsbrucker Bauordnung vom 30. März 1896, L.-G.-Bl. Nr. 31, sind nicht feuer sichere Dächer im Sinne der früheren Bauordnung bis längstens 1. Jänner 1899 zu entfernen und feuerfest einzudecken.

Nachdem obiger Termin bald abläuft, wird diese gesetzliche Bestimmung deren Nichtbeachtung im Sinne des § 108 Z.-B.-D. entsprechend geahndet werden müßte, hiemit in Erinnerung gebracht.

Stadtmagistrat Innsbruck,
am 8. August 1898.
Der 1. Bürgermeister-Stellvertreter:
Wenig. 466-313

Radfahr-Unterricht

von früh 6 Uhr bis abends 9 Uhr.

Grosse städtische Turnhalle,
Fallmerayerstraße.

Restaurant Leck,
Wilten.

Grösste Uebungsbahn.
Rennbahn am Saggen.
Honorar 5 fl.

Anmeldungen werden entgegengenommen:

23 Burggraben 23.

Unter Leitung des Kunstmeisterfahrers
Herrn Felix Brunner.

Damen- und Kinder-Unterricht durch
Frau Brunner. 16502-0163

Halt! Wohin!

Bei Anton Oberhammer, Schuhmacher, Admangasse, sind wegen Raumangel alle Gattungen Schuhe um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. 110635-313

Schöne Wohnung

im Parterre gelegen, 3 bis 4 Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis- u. c., Gartenanteil per 1. November preiswert zu vergeben. Näheres Wilten, Bahnstraße 4 im Comptoir. 110617-413

Gesucht werden

mehrere Wohnungen von 2-6 Zimmern.
Eine Tröbler-Concession ist zu verkaufen.
I. conc. Wohnungs-Vermittlungs-Bureau, Innrain 16, W. Butscher. 10654-513

Zu vermieten

auf Novembertermin eine freundliche, sonnige Wohnung mit 3 Zimmern, Alkov, Alane, Wasser in der Küche und sonstigem Zugehör. Näh. in Wilten, Zwölferhaus, im Laden zu erkragen. 10671-312

Bäckerlehrling

wird aufgenommen. St. Nicolausgasse 12, beim Boller. Dort ist auch ein eiserner Backtrug billig zu verkaufen. 10639-212

Buchdruckerei A. Koppelstätter

vormals Carl Schlechtleitner

Telephon! Müllerstrasse Nr. 2. Telephon!

Elegante, geschmackvolle und rasche Anfertigung

10318

aller Drucksachen

in Schwarz- und Buntdruck zu billigen Preisen.

Auf sofort

oder Novembertermin zu vermieten eine 2 oder 3 Zimmervohnung in morgensonniger Lage an solide kinderlose Partei. Näheres unter Nr. 10662 in der Expedition. 212

Eine kleine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 1. November zu vergeben bei F. Hoff, Gärberstraße 23. 110615-212

3 große, lichte Kellerräume

darunter einer mit einem Auszuge, sind sofort zu vermieten im Hause Nr. 20 in der Ulrichstraße. Darauf Reflektierende können beim Stadtbauamte das Nähere erfahren. 1466-312

Direct von Malaga bezogenen

besten alten dunklen Malaga-Wein
à fl. 1.10 und 60 fr.,
besten alten Lagrimas (weißen Malaga-Wein)
fl. 1.20 und 65 fr.,
echten Madeira vom Jahre 1885
à fl. 1.20 und 65 fr.
empfiehlt zur geeigneten Abnahme 2482

Johann Handl,

Seilergasse Nr. 12 und Kirchgasse Nr. 12 in Innsbruck.

Eine schöne Wohnung

im dritten Stock mit 4 Zimmern und Magdkammer, Balcon, elektrischer Beleuchtung, Gartenbenützung, schöner Aussicht auf das Gebirge, ist auf 1. August zu vermieten. Näheres Herzog Friedrichstraße Nr. 27 im ersten Stock. 7920-0110

Dolderwaldhof

in prächtiger Lage im Dolderwalde bei Hall in Tirol. Schöne schattige Spazierwege, herrliches Gebirgs Panorama, comfortable eingerichtete Zimmer, gute Küche, reine Weine, mäßige Preise, empfiehlt 10651-312

Emanuel Ausserer.

Zu mieten gesucht

in Innsbruck oder Umgebung eine gutgehende Wirtschaft oder fl. Gasthof. Bins voraus. Offerte unter Nr. 10619 an die Expedition. 212

Zu vermieten

per November eine Wohnung im 1. Stock mit 5 Zimmern, Speisekammer, Wasserleitung, in der Admangasse Nr. 5. Näheres beim Hausmeister. 10643-212

Uebersteldungs-Anzeige.

Rosa Schratzberger,

Damenschneiderin,

Maria Theresienstrasse Nr. 37,
Schwarzhaus, Stöckl I,

erlaubt sich den hochverehrten Kunden und der geschätzten Damenwelt ihre Uebersteldung von Maria Theresienstraße Nr. 27 nach obenstehender Adresse höflichst anzuzeigen und bittet um ferneren freundlichen Zuspruch. 10624-212

Hochachtungsvoll

Obige.

Innsbruck im August 1898.

Wohnungen,

schön und sonnenförmig gelegen, mit 3 Zimmern, Parquetfußböden und allem Zugehör, die Wasserleitung in der Küche, sind in der Claudiastraße auf Novembertermin billigt zu vergeben. Näh. Innrain 25, zweiten Stock links. 10490-212

Wohnung

im dritten Stock des Hauses, Leopoldstraße 62, kommt auf 1. November zu vermieten. Dieselbe besteht aus 4 Zimmern, Magdzimmer, Küche und andern Zugehör. Näheres zu erfahren in der Kanzlei des Landesculturrathes, Leopoldstraße 62, ersten Stock. 10597-313

Auf August- oder Novembertermin

ist in der Maximiliansstr. 12 das ganze Stöcklgebäude zu vermieten. Es besteht aus einem großen Saal im Parterre, im ersten Stock aus drei Zimmern, Magdkammer, dazu gehörigen zwei Kellern, welche auch zu einem Magazin verwendet werden können. Das ganze Stöcklgebäude ist mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet, Wasserleitung, Parquetböden, Badstube. Besonders geeignet zu Kanzleien oder Agenturgeschäft. Näh. Maximiliansstraße 12, zweiten Stock links. 9571-0118

Zu vermieten.

Schöne Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet und Benützung eines großen Gartens, sind auf Novembertermin zu vermieten. Näh. Schöpfstraße Nr. 22, ersten Stock. 110123-0113

Sofort oder Novembertermin

zu vermieten eine zweite Stockwohnung mit 4 Zimmern (neu hergerichtet), Magdkammer, Küche mit Wasserleitung, Alane und sonstigem Zugehör. Näheres Landhausstraße 10, Parterre, Geschäft L. Weichsel vorm. Prigl. 10388-018

Oberöster. Landesausstellung in Steyr

18. Aug. — 18. Sept. 1898.
 Protector Se. k. Hoh. Erz. Franz Ferdinand.
Internat.

Klein-Motoren-Ausstellung
für Landwirtschaft und Kleingewerbe.

Motoren und Locomobilen für Benzin, Petrol, Heißluft, Dampf, Gas und Electricität
 von 1/40—6 Pferdekraften.

Ausgestellt u. a. von: Ganz, Budapest; Allg. Elektr. Ges., Schuckert, Langen & Wolf, Polke, Hoffmeister, Wien; Union Elektr. Ges., Berlin; Chemischer Masch.-Fabrik; Caronal, Ungarn; u. Special-Maschinen für Holzverkleinerung

Molkerei

Wasserhaltung u. automat. Metallbearbeitung;
 ferner automat. 45—51

Setzmaschinen für Druckerellen.

Gesucht. 10723

In einer anständigen, bürgerlichen Familie, am liebsten ohne Kinder, wird für ein 13jähriges Mädchen aus einer anständigen Bürgerfamilie eines Theiles Wälschtirols, befaßt Schulbesuches und Erlernung der deutschen Sprache für das kommende Schuljahr ein Platz gesucht. Antwort mit Angabe des Wohnortes u. s. w. und besonders die Höhe des Betrages für die Verpflegung wird erbeten unter „A. K. Nr. 19“ an die Exp.

1898er große, fette Enten.

versende per Bahnzeitung unter Garantie lebender Ankanf 15—16 Stück fette, große ausgew. Enten fl. 12.—, 6—8 Stück Brathendl fl. 2.60, 4 bis 5 große fette Enten fl. 2.80, eine Gans und eine Ente fl. 2.80, alles in 10 Pfundloth fr. Nachnahme. Groß u. Comp. Monasterzyska. 10656

Budapester Dampfmühle

sucht für Innsbruck und Rayon cautionsfähigen Vertreter. Offerten unter „Dampfmühle“ an die Expedition, 10719—21

Ein Haus

wird zu kaufen gesucht. Altstadt und Mariahilf bevorzugt. Gest. Offerte erbeten unter Nr. 52 an die Expedition. 10720

Eine Magd,

nicht zu jung, die kochen, waschen und bügeln kann, zu kleiner Familie nach München gesucht. Näh. Pfarrplatz 11, ersten Stock in Innsbruck. 10722—31

Städtisch subventionirtes

Spörr'sches Orchester.

Heute Dienstag

Stadtfaal, Café und Terrasse

Doppel-Concert

des Spörr'schen Orchesters und der Lit. Sänger- und Schupplattikänger-Gesellschaft Franz Ringler.
 Zum Schlusse des Concertes Original-Tiroler-Schupplattikanz.

Abonementen frei. Eintritt 60 kr.
 Anfang 8 Uhr.

Deutsches Kaffeehaus

vormals Kraft's Veranda

Das Programm enthält Arien und Lieder aus den neuesten Opern und Operetten, Solovorträge, Duette, Operetten- und Balzer-Potpourris.
 Anfang 8 Uhr. Hochofenes, decentes Familienprogramm.

Gute großer humoristischer Concert-Abend.

Mitwirkende: Alfred Klattiger, Imitations-Komiker, Mitglied des k. k. priv. Theaters in der Josefstadt, Wien. Richard Burger, erster Opern- und Operetten-Tenor, Mitglied des k. k. priv. Carltheaters in Wien.
 Kapellmeister: M. Bielewicz aus Hamburg. W
 humoristische

Entrée 40 kr.

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise der Antheilnahme während der Krankheit des Herrn 12/29

Ludwig Wazenböck,

Conducteur-Zugsführer der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft,

sowie auch für die so große Theilnahme am Leichenbegängnisse desselben, sprechen wir Allen den herzlichsten Dank aus.

Besonders zu Dank verpflichtet sind dem löbl. Einigkeit's-Verband für Station Bozen, den Herren Bahnbeamten, den Herren Conducteuren der Südb- und Staatsbahn, der löbl. Gendarmerie und Finanzwache und für die schönen Kranzspenden

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Alleinige Verkaufsstelle für Tirol

der deutschen 326

Dampfschereigesellschaft „Nordsee“

Bremen-Nordenham

bei

Joh. Jos. Riegl, Innsbruck,

Dienstag und Mittwoch eintreffend frische Sendung billiger Nordseefische.

Möblierte Zimmer.

Innrain 21 im Laden.
 Innstraße 103 nächst Innsteg.
 Andr. Hoserstraße 12, ersten Stock links.
 Andreas Hoserstraße 12, zweiten Stock rechts.
 Anichstraße 17, zweiten Stock rechts.
 Innrain 15, ersten Stock vorne.
 Müllerstraße 23, Parterre rechts.
 Herzog Friedrichstraße 10, vierten Stock rechts.

Ein geschicktes, verlägl. Stubenmädchen

zu allen häuslichen Arbeiten verwendbar, sucht in einem anständigen Hause Stell. Nähere Auskunft Bürgerstraße Nr. 21, ersten Stock. 10728

Schöne Erkerwohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Alkove, Magd- und Speisekammer, Keller und Estrichraum, ist in Wilten, Hl. Geiststraße 13, ersten Stock, für 1. November zu vermieten. 110445—013

Schöne Parterre-Wohnung

von 4 parquetierten Zimmern, Magdkammer, elektrisches Licht, Wasserleitung, für November-Termin zu vermieten. Näheres unter Nr. 10725 in der Expedition. 131

Für Mitte September

oder auch früher wird eine brave, reinliche und verlässliche Köchin, welche auch italienisch spricht, zu einer hiesigen höheren Beamtenfamilie gesucht. Näh. in Winklers Ann.-Bur. unter Nr. 1436

Wohnung zu vergeben

auch mit Laden eingerichtet, 3 Zimmer, Wilten, Müllerstraße Nr. 47. Auskunft Müllerstraße Nr. 20, Ecke der Andreas Hoserstraße links. 10726

Laufmädchen

wird sofort aufgenommen. F. Nickel, Burggraben Nr. 27. 10727

Tüchtige Fachleute

wünschen ein Kaffeerestaurant oder kleineres Hotel in Pacht zu nehmen. Anträge wolle man gütigst an Richard Ries, Officiers-Casino in K. a. u. bis längstens 20. August richten. 10724

Zimmer-Anzeige.

Im Hause, Leopoldstraße Nr. 58, zweiten Stock rechts, ist ein hübsch möbliertes Zimmer sammt Frühstück und Mittagstisch, Straßenseite, mit separatem Eingang per 15. August zu vermieten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Jakob.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.
 Die heutige Nummer besteht aus 8 Seiten.